

An die Präsidentin des Gemeinderates von Bozen

An den Bürgermeister der Stadt Bozen

BESCHLUSSANTRAG Nr. 05/2026

Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Bozen an Alexander Langer
anlässlich seines 80. Geburtstages (22. Februar 2026)
und seines 30. Todestages

Prämisse:

- Am 22. Februar 2026 wäre Alexander „Alex“ Langer 80 Jahre alt geworden. 2025 jährte sich sein Todestag zum 30. Mal.
- Alexander Langer war Lehrer, Journalist, Übersetzer, Abgeordneter des Regionalrates für Trentino-Südtirol, Europaparlamentarier, Mitbegründer der Partei der Grünen, Intellektueller und Friedensstifter. Er war eine zentrale Figur im Dialog zwischen den Sprachgruppen und den Völkern.

Es wird festgestellt, dass

- die Stadt Bozen eine Fahrradbrücke über den Eisack nach Alexander Langer benannt hat, um an ihn zu erinnern: Seit 1996 wurde die Brücke als „Langerbrücke“ bezeichnet, 2021 erhielt sie dann die offizielle Benennung „Alexander-Langer-Brücke“, nachdem der Stadtrat sich einstimmig dafür ausgesprochen hatte.
- An der Brücke wurde eine Tafel mit dem folgenden Auszug aus den „Zehn Punkten für das Zusammenleben“ angebracht: *„Wo immer Volksgruppen, Ethnien, Konfessionen und dergleichen auf demselben Raum zusammenleben, gibt es eine Ausgangssituation mit geringer gegenseitiger Kenntnis und Vertrautheit. Eine enorm wichtige Rolle können da Personen, Gruppen, Institutionen spielen, die sich bewusst entlang der Grenze zwischen den zusammenlebenden Gruppen bewegen und sich insbesondere der Aufgabe widmen, gegenseitiges Kennenlernen, Dialog und Zusammenarbeit zu fördern.“*
- Langers unermüdlicher Einsatz für den Frieden wurde auch auf internationaler Ebene gewürdigt: 2021 wurde ihm von der Stadt Sarajewo die Ehrenbürgerschaft verliehen, 2022 von der Stadt Tuzla und 2025 vom Kanton Sarajewo.
- Zahlreiche öffentliche Orte in Italien und Europa sind nach Alexander Langer benannt.
- In Bozen trägt die 2015 eröffnete Grundschule im Stadtteil Firmian seinen Namen. Diese Schule besuchen Kinder der deutschen und italienischen Sprachgruppe und die Schulgemeinschaft bemüht sich, die Ideale des Zusammenlebens, für die Alexander Langer gekämpft hat, umzusetzen.
- In den vergangenen 30 Jahren haben die Ideen und Gedanken von Alexander Langer weitergelebt, dank vieler Studierender, Forschender, Vereine und Einrichtungen, die in zahlreichen Städten in Italien und Europa Veranstaltungen organisiert haben. Ein großes Verdienst um die Erinnerung an Alexander Langer gebührt auch der Langer-Stiftung.
- 2025 hat die Autonome Provinz Bozen die Bedeutung des Nachlasses von Alexander Langer anerkannt und seine Verwahrung im Landesarchiv verfügt. Damit wird gewährleistet, dass die unzähligen Schriften, Briefe, Dokumente und Materialien fachgerecht verwahrt, erforscht und für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, auch für Studierende und Forschende. Der Nachlass ist eine wichtige Ressource, um die Geschichte unseres Landes besser zu verstehen und Werte wie

Zusammenleben, Frieden und Verantwortung für die Umwelt, die Langers Arbeit inspiriert haben, zu fördern.

Es wird befunden, dass

- die Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Bozen an Alexander Langer auf angemessene Weise den Bogen beschließt, mit dem Bozen die Person und das Wirken von Alexander Langer gewürdigt hat: Seine Gedanken und sein Schaffen werden in öffentliche Orte, in pädagogische Projekte und in beispielhafte Formen des Zusammenlebens übersetzt.
- Mit der Ehrenbürgerschaft würdigt die Stadt Bozen Alexander Langer, der uns gelehrt hat, Brücken zu bauen statt Mauern, auf Mediation zu setzen und Grenzen in Orte der Begegnung zu verwandeln. Er hat für Bozen und Europa einen konkreten Weg zum Frieden und zum Zusammenleben aufgezeigt.

Dies vorausgeschickt

verpflichtet der Gemeinderat den Bürgermeister und den Stadtrat,

die Verfahren in die Wege zu leiten, um Alexander Langer anlässlich seines 80. Geburtstages am 22. Februar 2026 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Bozen zu verleihen.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

gez. C. Rabini

Bozen, 4. Februar 2026